

Streaming wächst auch in der Klassik deutlich

Berlin, 7. Oktober 2016 – Parallel zum allgemeinen Trend versorgen sich auch die Klassik-Fans immer häufiger über Audio-Streaming-Dienste mit Musik: In den ersten acht Monaten dieses Jahres legte das Streaming hier um rund 88 Prozent zu. Diese Wachstumsrate gleicht den Rückgang der Downloads (-16%) mehr als aus. Zählt man Streaming und Downloads zusammen, ergibt sich für die Digitalnutzung in der Klassik ein Plus von rund 17 Prozent. Der Digitalanteil in der Klassik liegt damit bei insgesamt 10,6 Prozent. Das Rückgrat des Genres ist jedoch weiterhin der physische Verkauf: Mit CDs und Vinyl wurden im Zeitraum von Januar bis August 2016 rund 90 Prozent des Umsatzes erzielt.

BVMI-Geschäftsführer Dr. Florian Drücke: „Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass auch die Klassik in der digitalen Welt ankommt, dies bleibt eine der großen Herausforderungen für unsere Branche. Ein Wachstum um fast 90 Prozent im Bereich der digitalen Nutzungswege für die Klassik entspricht der aktuellen Marktentwicklung in den anderen Genres. Es scheint, als würden einige Klassik-Fans ihr Herz endlich über die digitale Hürde heben, um die ganze musikalischen Vielfalt auszukosten, die das Zusammenspiel aus analoger und digitaler Welt zu bieten hat. Denn generell gilt ja: Es geht nicht um ein Entweder-Oder, sondern darum, die verschiedenen Nutzergruppen überall dort abzuholen, wo sie sind – auch in der Klassik!“

Die Zahlen gab der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) im Vorfeld der Verleihung des ECHO KLASSIK am kommenden Sonntag, 9. Oktober, im Konzerthaus Berlin bekannt. Der Preis wird in diesem Jahr zum 23. Mal verliehen, zu den ausgezeichneten Künstlern gehören unter anderen die Sänger/innen Anna Netrebko, Philippe Jaroussky, Jonas Kaufmann und Andrea Bocelli, die Cellistin Sol Gabetta, Pianist Grigory Sokolov und Klarinettist Martin Fröst. Das ZDF überträgt die Verleihungsgala am Sonntag ab 22.00 Uhr. Weitere Infos unter www.echoklassik.de.

Weitere Informationen:

Sigrid Herrenbrück
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: herrenbrueck@musikindustrie.de
Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -44

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 250 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die mehr als 80 Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD- und PLATIN-Awards an die



erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 2014 auch die DIAMOND-Awards und seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen. Das kulturelle Engagement des BVMI erfolgt unter dem Label der Deutschen Phono-Akademie: Jährlich werden herausragende Künstler mit dem Deutschen Musikpreis ECHO, dem ECHO Klassik und dem ECHO Jazz ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de, www.echopop.de, www.echoklassik.de, www.echojazz.de, www.playfair.org